

Reinhard Nikolaus Stefan  
Dr. med.

## **Primär Sklerosierende Cholangitis – Eine Heidelberger Patientenkollektiv**

Promotionsfach: Innere Medizin  
Doktorvater: Priv.-Doz. Dr. med. P. Sauer

Die primär sklerosierende Cholangitis ist eine chronische, fibrosierende und cholestatische Lebererkrankung, die unbehandelt in eine Leberzirrhose übergeht und die nur durch eine Lebertransplantation geheilt werden kann. Weder Ätiologie noch Pathomechanismen konnten bisher vollständig aufgeklärt werden.

Die vorliegende Studie ist erst die zweite deutschlandweit und untersuchte ein Kollektiv von 128 Patienten. Obwohl in anderen Studien ein erhöhtes Erkrankungsrisiko für Verwandte ersten Grades beschrieben wurde, konnte diese Beobachtung durch vorliegende Studie mit keinem einzigen Fall bestätigt werden. Somit konnten auch keine Aussagen über eine eventuelle familiäre Häufung und letztlich genetische Disposition und unterschiedlicher Krankheitsausprägung getroffen werden.

Patienten, die zusätzlich an einer CED erkrankt waren, waren bei Erstdiagnose der PSC signifikant jünger als Patienten ohne eine CED. Das legt die Vermutung nahe, dass eine CED den Krankheitsbeginn unabhängig von der Tatsache, ob die CED vor oder nach Erstdiagnose der PSC auftrat, diese „katalysiert“. Zudem geht die PSC mit einer erhöhten Frequenz zusätzlicher Autoimmunerkrankungen einher, Männer waren öfter betroffen wie Frauen. Es gab tendenziell mehr Patienten mit Autoimmunkrankheiten, die gleichzeitig an PSC und CU erkrankt waren und der Geschlechterunterschied in dieser Gruppe war signifikant: es waren mehr Männer gleichzeitig an Autoimmunkrankheiten, PSC und CU erkrankt als Frauen.

Weitere Auswirkungen auf den Krankheitsverlauf der PSC - wie z. B. ein rascher Krankheitsprogress - ließen sich anhand der vorliegenden Daten allerdings nicht erkennen.

Die erhobenen Daten bezüglich des gleichzeitigen Auftretens von PSC und CEDs des untersuchten Kollektives standen in Einklang mit den aus zahlreichen anderen Studien bekannten Daten des geographischen Verteilungsmusters.

Das Alter der Patienten bei Erstdiagnose wurde länderspezifisch verglichen; Die Nord-Süd-Abnahme war jedoch weniger kontinuierlich als bei der CED. Auch gab es Studien aus Schweden und USA, die keine Regelmäßigkeit zwischen Ersterkrankungsalter und geografischen Regionen feststellen konnten.

Das signifikant häufigere Auftreten von Autoimmunkrankheiten bei männlichen PSC-Patienten wurde bisher noch nicht beschrieben. Es wäre wünschenswert, einen eventuellen kausalen Zusammenhang in zukünftigen Studien näher zu untersuchen.